

Die 6 Säulen

für souveräne Führung



Katja Herz

Die 6 Säulen für eine souveräne Führung

Über mich:

Hallo, ich bin Katja :-)

ich arbeite seit vielen Jahren mit Hunden und ihren Menschen.

Durch meine Arbeit als Hundepsychologin / Hundetrainerin, meine zahlreichen Einsätze in einem Tierheim im Ausland mit über einhundert Hunden und meine Arbeit mit sogenannten „Problemhunden“, verfüge ich über einen Erfahrungsschatz, mit dem ich schon vielen Hunde-Halter-Teams zu einem harmonischen Miteinander verhelfen konnte.

Ich weiß, wie Hunde ticken und was sie brauchen. Und genau damit möchte ich Dir helfen. Ich zeige Dir, wie Du die Beziehung zu Deinem Hund auf eine neue Basis stellst. Mit mir an Deiner Seite ist das ganz einfach.

Ich verstehe, wie es Dir im Moment geht. Du fühlst Dich überfordert und gestresst und weißt nicht, wie Du die Schwierigkeiten mit Deinem Hund lösen sollst. Es läuft nicht so, wie Du es Dir wünschst.

Doch Du hast die Hoffnung noch nicht aufgegeben und glaubst daran, dass es einen Weg gibt, die Probleme aus der Welt zu schaffen und eine wundervolle Hunde-Menschen-Beziehung zu kreieren. (Genau deswegen bist Du auf dieses E-Book gestoßen).

Ein entspanntes Zusammenleben ist möglich.

Sobald Du anfängst, die Sprache Deines Hundes zu verstehen, kannst Du so mit ihm kommunizieren, dass er Dich ebenfalls versteht. Du kannst der perfekte Hundehalter sein, den sich Dein Hund wünscht!

Zusammen bringen wir Klarheit und neue Impulse in Deine Hunde-Halter-Beziehung!

Hundeeziehung muss nicht ewig dauern oder kompliziert sein, es geht auch mit Leichtigkeit und Spaß :-)

Hört sich gut an?

Dann lies unbedingt weiter!

Einleitung:

Du bist keine Führungspersönlichkeit und konntest Deinem Hund daher bisher auch nicht die Sicherheit und Orientierung geben, die er benötigt. Möglicherweise fühlst Du Dich völlig überfordert damit, Entscheidungen zu treffen und übernimmst nicht gerne Verantwortung.

Grundsätzlich ist das auch kein Problem. Wenn Du eine harmonische Beziehung mit Deinem Hund haben möchtest, allerdings schon.

Denn solange, Du nicht die Position des Verantwortungsträgers einnimmst, kann und wird sich Dein Hund nie 100%ig an Dir orientieren.

Keine Angst, nur weil Du bisher die Rolle des „Rudelführers“ nicht ausgefüllt hast, heißt das nicht, dass Du es nicht kannst! Vermutlich hast Du es bisher noch nicht ausprobiert.

Doch das ändern wir jetzt!

Du hast alles in Dir, was Du brauchst, um ein toller Begleiter für Deinen Hund zu werden, auf den er sich gerne verlässt.

Ich möchte in diesem Zusammenhang kurz klarstellen, dass die Worte Rudelführer, Leittier, etc. nichts Negatives ausdrücken. Viele Leute haben sofort Zwang, Strenge und Unterdrückung im Kopf, wenn sie diese Begriffe hören. Das ist Unsinn. Wenn ich von Rudelführer usw. spreche, meine ich natürlich nicht, dass Du Deinen Hund unterwerfen oder unterdrücken sollst! Sondern, dass Du ab sofort die Verantwortung übernimmst.

In jeder Firma gibt es jemanden, der an der Spitze steht und das Unternehmen anführt und wichtige Entscheidungen und Beschlüsse fällt. Ein (guter) Chef sorgt dafür, dass alles reibungslos abläuft und ein gutes Betriebsklima herrscht.

In Deiner Familie gibt es jemanden, der die Entscheidungen trifft und die Verantwortung trägt. Das sind vermutlich nicht Deine Kinder, sondern Du oder ein anderer Erwachsener. Warum? Weil Deine Kinder mit diesem Job völlig überfordert wären.

Auch im Zusammenleben mit Deinem Hund muss jemand die Verantwortung tragen und Entscheidungen fällen. Wenn Du diesen Part bisher Deinem Hund überlassen hast, ist es nicht verwunderlich, dass es Schwierigkeiten gibt!

Fang also unbedingt an, Deinem Hund jegliche Verantwortung abzunehmen und werde die Person, die für Euch beide (und vielleicht auch den Rest der Familie) die Entscheidungen trifft! Das ist nicht so schwer, wie es sich anhört.

Wenn Du verstehst, was eine gute Führungspersönlichkeit ausmacht, dann ist das ein erster Schritt in die richtige Richtung. Wenn Du Dir diese Qualitäten dann noch aneignest, wird Dich Dein Hund bald mit anderen Augen sehen und anfangen, sich an Dir zu orientieren.

Genau aus diesem Grund habe ich dieses E-Book für Dich geschrieben. Es hilft Dir dabei, Deine Führungsqualitäten zu entdecken!

Meine Mission ist es, Dir zu zeigen, wie Du die Beziehung zu Deinem Hund auf ein neues Level bringst und dadurch alle Missverständnisse beseitigst.

Es ist nämlich kein Zufall, ob jemand als Chef überzeugend ist oder nicht. Viel mehr hängt es von bestimmten Faktoren ab. Du lernst in diesem E-Book, welche Eigenschaften einen guten Entscheidungsträger ausmachen und wie Du sie Dir aneignest. Ich zeige Dir, dass auch in Dir ein „Rudelführer“ steckt.

Lass uns gleich loslegen!

Hier kommen:

Die 6 Säulen für eine souveräne Führung

Säule 1

Selbstsicherheit / starkes Selbstbewusstsein

Egal ob Du Dir menschliche Führungskräfte oder tierische Anführer ansiehst, eines haben sie alle gemeinsam: sie sind überzeugt von ihrem eigenen Wert und treten daher sehr selbstsicher auf. Sie zweifeln nicht an sich, sondern glauben an sich und ihre Entscheidungen.

Das Bild das Du von Dir selbst hast, bestimmt nicht nur die Beziehung zu Deinem Hund, sondern auch Dein restliches Leben.

Wenn Du nicht an Dich glaubst und Dir nicht vertraust, wie soll es denn Dein Hund tun (oder sonst irgendjemand)???

Du kannst nicht erwarten, dass er sich auf Dich verlässt, wenn Du selbst es nicht tust und Dein Licht immer unter den Scheffel stellst.

Wenn Du Dich kleinmachst und ständig an Dir zweifelst, strahlst Du keine Selbstsicherheit aus! Ganz im Gegenteil, Du begibst Dich in eine Opferrolle. Die Dir überhaupt nicht steht.

Du magst im Moment nicht besonders selbstbewusst sein und traust Dir vermutlich auch (noch) nicht zu, eine Führungsrolle einzunehmen. Ich kann das absolut nachvollziehen. Es ist nie einfach über den eigenen Schatten zu springen.

Dennoch solltest Du diesen Schritt wagen. Wenn Du es nicht für Dich selbst tun willst, dann tue es für Deinen Hund!

Er braucht Dich!

Und zwar in Deiner neuen Rolle als Entscheidungsträger!

Selbstbewusstsein ist zum Glück etwas, das Du Dir aneignen kannst! Stell es Dir einfach vor, wie einen Muskel, den Du täglich im Fitnessstudio trainierst.

Selbst wenn Du im Moment sehr unsicher und überhaupt nicht selbstbewusst bist, kannst Du das ändern!

Lass die Selbstzweifel hinter Dir und fang an, mehr an Dich und Dein Können zu glauben!

Du kannst alles erreichen, was Du willst!

Du musst nur an Dich glauben! (Dann tut es übrigens auch Dein Hund...)

Säule 2

Eine Richtung vorgeben

Egal, ob Du ein Unternehmen oder Deine Familie betrachtest, es muss jemanden geben, der eine Richtung vorgibt. Das heißt, es gibt bestimmte Regeln und Grenzen, die alle einhalten. Alle ziehen an einem Strang, und zwar in dieselbe Richtung!

Du musst wissen, was Du willst und es dann für alle festlegen. Du bestimmst, wie etwas passieren soll oder ob etwas passiert.

Ein guter Chef (egal ob tierisch oder menschlich) weiß genau, wohin er will. Er gibt eine klare Richtung vor. Sei es der Boss einer Firma, der sich entscheidet, ein neues Produkt auf den Markt zu bringen und damit die Konkurrenz abzuhängen oder eine Elefantenkuh, die ihre Herde zielsicher zum nächsten Wasserloch führt.

Wenn mehrere Individuen zusammenleben, so wie Dein Hund und Du (und vielleicht auch noch Deine Familie), dann muss es jemanden geben, der den Kurs vorgibt. Würde jeder machen, was er will, wäre das Chaos vorprogrammiert.

Dein Hund würde wahrscheinlich Nachbars Katze jagen, während Deine Kinder die Tapeten bunt bemalen...

Daher ist es so wichtig, dass es jemanden gibt, der weiß, wie alles ablaufen soll und das auch umsetzt. Dieser jemand solltest immer DU sein!

Was passiert mit einem Segelboot, das auf einem Törn sich selbst überlassen wird? Stell Dir vor, die Mannschaft kümmert sich nicht um das Boot und achtet nicht auf den Kurs oder die raue See, sondern spielt lieber Karten. Es wird mit Sicherheit nicht lange dauern, bis das Boot (und die Crew) in Schwierigkeiten geraten. Vor allem wenn das Wetter ungemütlich wird.

Lass nicht zu, dass Du mit Deinem Vierbeiner vom Kurs abkommst. Falls ihr schon in raue See geraten seid, dann wird es Zeit, wieder sanftere Gefilde anzusteuern.

Nimm das Steuerruder in die Hand und lege einen klaren Kurs fest!

Du bist der Kapitän auf Eurem „Beziehungs-Schiff“ und entscheidest, wohin die Reise geht!

Eure harmonische Hunde-Halter-Beziehung liegt direkt voraus!

Setz die Segel neu. Ahoi :-)

Säule 3

Klare Kommunikation

Eine Qualität, die Du bei so ziemlich jeder guten Führungskraft findest, ist eine klare Kommunikation. Es wird nicht lange um den heißen Brei herumgeredet, sondern klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, was Sache ist.

Klare Kommunikation bedeutet auch, dass man Probleme friedlich (mit Worten) lösen kann und sich nicht aufführen muss, wie ein Berserker.

Wer klar kommuniziert, räumt auch jegliche Form von Missverständnissen aus. Denn jeder weiß genau, was gemeint ist oder welche Aufgabe er zu erledigen hat. Stell Dir ein Meeting vor, in welchem der Chef so etwas sagt wie: „Wir müssen demnächst vielleicht ein neues Angebot erstellen...“

Wer glaubst Du, erstellt am Ende das Angebot? Keiner! Weil sich niemand angesprochen fühlt und überhaupt nicht klar wurde, wer verantwortlich ist und wann das Angebot fertig sein soll. Hätte der Chef sich klar ausgedrückt und z.B. gesagt: „Frau Müller erstellen sie Angebot xy bis nächste Woche!“ wäre alles klar.

Klare Kommunikation brauchst Du auch im Umgang mit Deinem Hund. Denn fast immer kommunizieren Menschen irgendetwas, nur nicht klar und deutlich. Und meist auch so, dass es für den Vierbeiner völlig unverständlich ist.

Dein Hund kann nichts damit anfangen, wenn Du ihn den ganzen Tag voll textest oder etwas von ihm verlangst, dass er noch gar nicht gelernt bzw. verstanden hat.

Du musst klar und deutlich mit Deinem Hund „sprechen“, wobei hierbei Worte zweitrangig sind! Wichtiger ist, was Du mit Deiner Haltung, Deiner Körpersprache und Deinen Handlungen „sagst“!

Klar kommunizieren bedeutet auch, dass Du Feedback gibst. Denn nur durch Deine Rückmeldung kann der Hund erkennen, ob das Verhalten, das er gerade zeigt, richtig oder falsch ist.

Du siehst, sowohl im Umgang mit Deinen Mitmenschen wie auch im Zusammenleben mit Deinem Hund spielt die richtige Kommunikation eine wichtige Rolle, um Missverständnisse auszuschließen.

Auch wenn Menschen und Hund auf völlig unterschiedliche Weise miteinander kommunizieren, so können sie doch verständigen.

Voraussetzung ist, dass Du die Sprache Deines Hundes lernst!

Dein Hund würde mir sicher zustimmen: wau wau wau!

Säule 4

Übernimm die Verantwortung

Ganz klar, wer eine Führungsposition innehat, der trägt auch immer Verantwortung. Das heißt, auch Du musst anfangen, die Verantwortung zu übernehmen, für Dich und Deinen Hund!

Das bedeutet aber auch, dass Du Deinem Hund nicht länger die Verantwortung für irgendetwas zuschieben darfst! Dein Vierbeiner ist nicht schuld daran, dass Du das Haus nicht mehr verlassen kannst, weil er dann die Nachbarschaft zusammen bellt. Es ist auch nicht Dein Hund schuld, wenn Du an der Leine hinter ihm durch den ganzen Park geschleift wirst und Dich zum Gespött der Zuschauer machst.

Du bist der Verantwortungsträger. Also bist Du auch verantwortlich dafür, wie sich Dein Hund benimmt. Und wenn er sich völlig danebenbenimmt, dann bist Du verantwortlich dafür, die Umstände so zu ändern, dass Dein Hund keinen Grund mehr hat zu bellen oder Dich durch die Gegend zu zerren! So einfach ist das.

Ich weiß, das hörst Du nicht gerne und es wäre viel einfacher die ganze Schuld auf den Hund zu schieben. Aber das wäre nur eine Ausrede. Und Du würdest Dich damit schon wieder in eine Opferrolle begeben. So nach dem Motto: „Ich kann ja nichts dafür!“

Das kannst Du natürlich tun, aber ändern wird sich dadurch gar nichts!

Die einzig richtige Lösung heißt: Übernimm die Verantwortung für alles, was in Deinem Leben geschieht und dann ändere die Dinge!

Du kannst jederzeit entscheiden, ob die Beziehung zu Deinem Hund so bleiben soll wie sie ist oder ob Du sie ins Positive verändern willst!

An dieser Stelle solltest Du erkennen, dass Du die Säule 4 bereits aufgebaut hast, denn Du bist hier und liest mein E-Book. Das bedeutet doch, dass Du bereits angefangen hast, die Verantwortung zu übernehmen.

Fühlt sich gut an, oder?

Also mach weiter so und glänze in der Rolle des Entscheidungsträgers.

Säule 5

Respekt und Vertrauen

Was zeichnet eine gute Führungskraft aus, abgesehen von den Punkten, die wir schon besprochen haben? Unter anderem Vertrauen und Respekt.

Was meine ich damit? Ganz einfach, die Mitarbeiter vertrauen ihrem Chef. Sie wissen, dass er sich für sie einsetzt, ihr Gehalt pünktlich auszahlt, ein offenes Ohr für sie hat usw. Andersherum kann auch der Boss sich auf seine Mitarbeiter verlassen und weiß, dass sie ihre Aufgaben erledigen, die Arbeitszeiten einhalten usw.

Wenn die Mitarbeiter ihren Arbeitgeber respektieren, dann wissen sie z.B., dass er hinter ihnen steht, auch wenn es mal nicht so gut läuft. Aber sie wissen auch, dass es gewisse Regelungen innerhalb des Unternehmens gibt, die einzuhalten sind. Der Chef zollt seinen Mitarbeitern Respekt, in dem er beispielsweise auf ihre Vorschläge eingeht oder nach ihrer Meinung fragt, usw.

Herrscht von beiden Seiten aus, ein vertrauens- und respektvoller Umgang, dann sind alle zufrieden und das Betriebsklima ist gut.

Auch Du und Dein Hund sind sozusagen ein kleines „Unternehmen“. Ihr arbeitet zusammen, habt aber bisher wahrscheinlich nicht am selben Strang gezogen. Vertrauen und gegenseitigen Respekt müsst ihr Euch erst noch entgegenbringen.

Denn nur dann wird aus dem Gegeneinander ein harmonisches Miteinander!

Wenn Du Deinen Hund ständig den schwarzen Peter zuschiebst oder ihn völlig vermenschlichst, respektierst Du Deinen Vierbeiner und seine Bedürfnisse nicht. Wenn Dein Hund nicht macht, was Du möchtest, dann liegt das daran, dass ihr beim Thema Vertrauen und Respekt noch nicht Euer volles Potential ausgeschöpft habt.

Daher sind Vertrauen und gegenseitiger Respekt wichtige Faktoren, die Du unbedingt im Auge behalten solltest, wenn Du die Beziehung zu Deinem Hund ins Positive lenken willst.

Säule 6

Akzeptiere, was ist

Gehörst Du zu den Menschen, die immer zuerst das Negative sehen oder sich über alles Mögliche beschweren, sei es das Wetter oder der doofe Nachbar. Oder Dein Hund, der mal wieder nicht auf Dich gehört hat?

Ärgerst Du Dich, weil Dein Vierbeiner sich gestern wie verrückt an der Leine gebärdet hat oder ein Loch in Dein Rosenbeet gebuddelt hat?

Willst Du eine souveräne Führungspersönlichkeit sein?

Dann hör sofort damit auf, Dich zu beschweren oder über Dinge zu jammern, die Du sowieso nicht mehr ändern kannst!

Dein Hund war gestern außer Kontrolle? Das ist halb so wild!

Denn Du kannst schon heute, genau jetzt, etwas daran ändern!

Dafür musst Du etwas tun, ganz klar. Aber mit Sicherheit nicht jammern oder der Vergangenheit nachweinen. So nach dem Motto: „Mein alter Hund war soooo ein Lieber. Mein jetziger Hund ist eine Katastrophe!“

Wenn Du die Person sein willst, die Dein Hund als Leitfigur ansieht, dann solltest Du als erstes anfangen, das zu akzeptieren, was ist. Das heißt, wenn es im Moment völlig chaotisch in Deiner Menschen-Hunde-Beziehung zugeht, dann akzeptiere das einfach. Das bedeutet nicht, dass Du Dich für den Rest Eures Zusammenlebens mit dem Chaos abfinden sollst! Es heißt nur, dass Du den Ist-Zustand annimmst und ab sofort das Beste daraus machst!

Es heißt auch, dass Du Deinen Hund so respektierst und annimmst, wie er ist!

Definiere ihn nicht über seine Fehler!

Oder möchtest Du, dass jeder nur Deine Schwächen sieht und völlig übersieht, dass das nur ein kleiner Teil von Dir ist? Du willst als Du wahrgenommen werden.

Genauso möchte Dein Hund, dass Du ihn und sein ganzes Wesen erkennst und nicht nur die paar Punkte, die Dir nicht gefallen!

Sobald Du die Tatsachen akzeptierst, wird alles viel einfacher. Denn nun musst Du Dich nicht mehr fragen: „Warum ist das schiefgelaufen?“, sondern kannst nach vorne sehen, planen und Dich fragen: „Welche Schritte sind notwendig, um etwas zu ändern?“

Ein guter Chef akzeptiert jeden seiner Mitarbeiter genauso, wie er ist und holt gleichzeitig das Beste aus jedem heraus. Er sieht ihre Stärken und fördert die Bereiche, die bisher vielleicht noch im Schatten lagen.

Sei dieser „Chef“ für Deinen Hund: erkenne sein wundervolles Wesen, entdecke seine Stärken und fördere ihn, so wie es richtig für ihn ist!

Dein Traumhund ist längst neben Dir, Du hast Dich bisher nur auf seine Schattenseiten fokussiert, anstatt sein Strahlen und sein wahres Potential zu erkennen.

Nimm ihn an der Pfote und geh gemeinsam mit ihm den Weg.

Fazit

So nun kennst Du die 6 Säulen, die wichtig sind, um ein stabiles Fundament für Deine Hunde-Menschen-Beziehung zu legen. Die Liste ist nicht abschließend und vielleicht fallen Dir spontan noch ein paar Qualitäten ein, die eine souveräne Führungspersönlichkeit ausmachen.

Wichtig ist, dass Du Dir bewusstmachst, dass Dein Hund Dich braucht! Er braucht jemanden, der selbstsicher und souverän ist, er braucht jemanden, der ihm die Verantwortung abnimmt, klar kommuniziert und eine Richtung vorgibt.

Sei die Person, nach der sich Dein Hund sehnt und Dein Wunsch nach einem harmonischen Miteinander bleibt nicht länger nur ein Traum.

Du kannst ein wunderbarer und großartiger Hundehalter sein!
Du hast alles, was Du dazu brauchst, bereits in Dir!

Trau Dich, die Verantwortung zu übernehmen!

Fang an, Dein Verhalten zu ändern, so dass Dein Hund sein Verhalten ebenfalls ändern kann.

Vergiss nicht, Spaß dabei zu haben! 😊

Mehr...

Du willst mehr über Hunde und ihr Verhalten erfahren und lernen, sie besser zu verstehen. Dann schau Dir gerne die Infos auf meiner Homepage an.

Du willst noch mehr?

Du bist bereit, an Dir zu arbeiten und willst die Beziehung zu Deinem Hund auf ein neues Level bringen. Du willst diesen Weg zusammen mit mir gehen? Dann melde Dich JETZT bei mir!

Ich freue mich auf Dich & Deinen Vierbeiner 😊

Alles Liebe

Katja

Haftungsausschluss:

Die Autorin übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden gesundheitlicher, ideeller oder materieller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sorgfalt bei der Umsetzung ist dennoch geboten! Die Autorin übernimmt keinerlei Haftung für Sach-, Personen- oder Vermögensschäden, die aus der Anwendung der vorgestellten Materialien und Methoden entstehen könnten.

Impressum:

@Katja Herz

1.Auflage 2023 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Autorin in irgendeiner Form reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden. Kontakt: Katja Herz, Hochriedstraße 29, 87509 Immenstadt, info@hundeimherzen.de. Design, Bild & Covergestaltung: Canva